

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 21 (1935)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tet. Die Leichenreste aber sind in den sich zu Tuff erhärtenden vulkanischen Auswürfen eingebettet worden. So kennen wir aus einer Tuffschichthöhe von etwa 500 Metern die wichtigsten Etappen aus der Stammesgeschichte der Equiden. Sie sind zwar von geringster Bedeutung im Rahmen des gesamten organischen Geschehens, aber doch bedeutungsvoll genug, insofern als sie zur Er-

kenntnis jener tiefen Zielstrebigkeit beitragen, welche der Stammesgeschichte der Tiere ganz allgemein innewohnt und die den denkenden Biologen zur Annahme einer Eigengesetzlichkeit organischer Formzustände zwingt — weil sie niemals auf materialistischer Grundlage erklärt werden kann.

Freiburg.

J. Kälin.

Bücher

Schmid J., Kurzgefasstes Handwörterbuch des Kirchenlateins. 238 S. Geb. Fr. 6.—. Limburg, Steffen.

Das kleine Büchlein erfüllt einen grossen Wunsch. Die lateinischen Wörterbücher für die Schulautoren versagen glatt für die Bedürfnisse der Theologen und Laien, die über den Wortschatz des Kirchenlateins Rat holen möchten. Sleumers „Ausführliches kirchenlateinisches Wörterbuch“ kommt wegen seines Preises zur Anschaffung nicht häufig in Frage. Nun gibt sein Mitarbeiter ein knappes Handwörterbuch heraus. Die Eigennamen sind weggelassen, auch die dem Priester allgemein bekannten Wörter. Doch seien „alle Wörter des Missale, samt den Eigenmessen aller deutschen Bistümer, endlich alle Ausdrücke des Codex iuris“ aufgenommen. Das habe ich selbstverständlich nicht nachgeprüft. Aber beim Durchsehen des Büchleins freute ich mich aufrichtig über die treffende Verdeutschung so mancher lateinischer Ausdrücke, wie ich sie noch nie gefunden. Schon gleich im Vorwort, wo in „O certe necessarium Adae peccatum“ für „necessarius“ „liebwert, liebenswürdig“ vorgeschlagen wird. Das fällt vielleicht auf, befriedigt aber voll nach längerem Ueberlegen. Auch sonst ist alles gefällig. Der kräftige Druck des lateinischen Wortes erleichtert das Suchen; die Bedeutungen sind klar geordnet; bei seltener Bedeutung ist die Belegstelle vermerkt. Einband und Papier sind berechnet für starke Benützung, der niedrige Preis auf weiteste Verbreitung. Das Buch verdient beides. B. W.

Bessler P.W., Aufsatfreuden I. Schauen und Lauschen. 5. Aufl., bearbeitet von P. R. Rosmann. 142 S.; geb. RM. 2.80; Donauwörth, Auer.

In der Bücherei eines angesehenen st. gallischen Reallehrers fand ich vor Jahren Besslers „Aufsatfreuden“. Das Buch zeigte die Spuren eifrigster Durcharbeit. Das reizte zur Prüfung — und das Werk blieb mir seither treuer Berater im Aufsatunterricht. Leider

war es jahrelang vergriffen. Vor einigen Wochen erschien nun die 5. Auflage. „Auflage“ hat allerdings einen besonderen Sinn: es ist ein neues Werk, aber im Geiste des Meisters. Die Aufsatzformen der obersten Volksschulklassen, der Sekundarschulen, des Untergymnasiums werden behandelt: Erlebnisaufsatzt samt Brief und Tagebuch, Nacherzählung, Phantasie- und Beobachtungsaufsatzt, Bericht, Beschreibung, Schilderung von Gegenständen, Bildern und Personen. Einer knappen Einführung folgen jeweils einige Schülerarbeiten, an denen die Lehre über die Aufsatzart, auch grammatische und stilistische Fragen dargelegt werden. Alles in frischem, lebendigem Plauderton. Und lichtklar: selbst schwere Begriffe werden den Kindern verständlich. Und tief: die Aufsatfreuden sollen wirklich aus tüchtigem Können und edlem Charakter sprossen. — Als Schulbuch an unsren Anstalten lässt es sich wohl nicht denken, um so mehr als Handbuch für jeden Lehrer: es sind anregendste Stundenbilder für den Aufsatunterricht. B. W.

Brather F., Stoffe zu deutschen Stil- und Aufsatzübungen. II. Mittelstufe. 109 S., brosch. RM. 2.45; Berlin, Dümmler.

Brather bietet eine reiche Stoffsammlung zum Aufsatunterricht. Zunächst Anleitungen, das Alltagsleben, die Natur und Bilder zu betrachten: Welche Fragen man sich stellen soll den einzelnen Objekten gegenüber, wo man bei Schriftstellern Beispiele für die jeweilige Beobachtung finden kann. Dann Uebungsstoffe zur Stilbildung: wie man das Schrifttum ausbeutet, um den Wortschatz zu bereichern, wie man aus Fehlern lernt, wie man denkgerecht ordnet. Darauf die einzelnen Darstellungsformen: Brief, Erzählung, szenisches Spiel, Redeübungen. Zum Schluss ein wertvolles Schriftenverzeichnis. — Bessler und Brather ergänzen sich trefflich. Berührungen im Stoff sind selten, um so mehr im Geist: in der Jugendfrische und im klugen Mass. B. W.